

Karate Kid



Die Neuauflage eines Kultfilms aus den 1980er-Jahren mit Jackie Chan und Jaden, dem Sohn von Will Smith.

Als der 12-jährige Junge Dre Parker zusammen mit seiner Mutter nach China umzieht, beginnt für ihn ein völlig neues Leben. Er kann kein Chinesisch und als er sich mit der Geigenspielerin Meiyang anfreundet, wird er auch noch von Klassenrowdy Cheng und seinen Freunden verprügelt und verspottet. Das bemerkt Hausmeister Mr. Han, der in Wahrheit ein Kung-Fu-Meister ist, und schlägt die Jungen in die Flucht. Er erklärt sich bereit, Dre Kung-Fu beizubringen, denn der muss sich bald bei einem Turnier Widersacher Cheng stellen.

Am Remake des Klassikers aus den 1980ern ist nicht besonders viel auszusetzen, auch wenn es ziemlich vorhersehbar ist.

Die Hauptdarsteller (Jaden Smith und Jackie Chan) sind ziemlich überzeugend. Mit den Kampfszenen geht es aber erst am Ende richtig los. Davor gibt es viel Gefühl, Humor und hübsche Aufnahmen von Peking. Die Dialoge sind nicht ganz so toll geraten, sondern nerven ab und zu. Außerdem ist der Film zu lang. Man sitzt nach einiger Zeit ziemlich unruhig auf seinem Sessel. Auch der Finalkampf zieht sich zu sehr hin. Alles in allem ist es aber trotzdem eine gelungene Adaption des Klassikers. Am besten ist sie geeignet für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Ihren Eltern, die das Original schon gesehen haben, wird der Film angesichts der vielen Veränderungen nicht ganz so gut gefallen. **Fazit:** Gute Umsetzung des Klassikers mit schlechten Dialogen und Überlänge. Trotzdem kann der Film sehr lustig sein und einen auch berühren.

Linus, 11 Jahre (spinxx-Redaktion Münster)

Wir danken der Redaktion von spinxx.de – dem Onlinemagazin für junge Medienkritik – für diesen Beitrag.